

erschint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.20 M., mit Zulage 1.20 M., im Inlande und 10 km-Bezirke 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gefellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Stelle aus dem gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Wapen des Oberamtsbezirks Nagold. Schwab. Buchverl.

Jernsprecher Nr. 29.

Nr. 4

Nagold, Freitag den 5. Januar

1906.

Die nächste Ausgabe des Blattes erfolgt am Montag.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Reservepflichtstammrolle pro 1906.

Auf Grund der deutschen Wehrordnung in der neuen Fassung vom 22. Juli 1901 (Reg.-Bl. von 1901 S. 275 ff.) wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Militärpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange bis über die Dienstpflicht der Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.

Nach Beendigung der Militärpflicht (s. Abs. 1) haben die Wehrpflichtigen die Obliegenheit sich zur Aufnahme in die Reservepflichtstammrolle anzumelden. (Wehrpflicht.)

Diese Anmeldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar erfolgen.

2. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Orts, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

3. Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnort hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnort hatten.

4. Wenn die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein vom 2. Standesamt kostenfrei zu erteilendes Geburtszeugnis (Geburtschein) vorzulegen.

5. Sind Militärpflichtige von dem Ort, an welchem sie sich nach oben Ziffer 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitlich abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute etc.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Jahrlöhner die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

6. Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorkommend oserforderten Weise seitens der Militärpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatzbehörden erfolgt ist.

Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Lösungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene

Veränderungen (in Betreff des Wohnortes, Gewerbes, Standes etc.) dabei anzugeben.

7. Eingewanderte (R.-N.-G. § 11), welche in das militärpflichtige Alter eingetreten sind, bei früheren Aushebungen Uebergangene, sind gleichfalls zur Anmeldung verpflichtet.

8. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiedon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.

9. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnort nach einem andern Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs der Berichtigung der Stammrolle, sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte derjenigen, welche daselbst die neue Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

10. Berichtigung der Meldeschriften (oben Ziff. 1, 6 und 9) entbindet nicht von der Wehrpflicht.

11. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen zu bestrafen. Ist diese Verurteilung durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.

12. Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht schon früher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgesucht haben, haben sich beim Eintritt in das militärpflichtige Alter bei dem Zivilvorstand der Ersatzkommission ihres Geburtsortes (vergl. Ziff. 2 und 3) schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines, sofern ihnen derselbe bereits behändigt ist, bezw. unter Vorlegung des Befähigungsscheines zum Seeküstermann, zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

13. Sofern sich die Berechtigten im Besitze des Berechtigungsscheines befinden, werden sie durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober ihres viernten Militärpflichtjahres, d. i. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt.

Die Ortsvorsteher werden beantragt, dies in ihren Gemeinden durch Anschlag und Anschlag der ihnen zugegangenen Plakate bekannt zu machen.

Nagold, den 3. Januar 1906.

R. Oberamt. Ritter.

### Den Ortsbehörden

gehen mit nächster Post die Formulare zu den neuen Stammrollen mit der Befehung zu, dieselben baldmöglichst

anzulegen, damit sie bis 1. Februar 1906 dem Oberamt vorgelegt werden können.

Sollte eine Ortsbehörde Geburtscheine, Erkundigungsscheine, Geburtslisten oder Erträge zum Vorstrafenverzeichnis herbeibringen, so wollen solche vom Oberamt einbezogen werden.

Bei Anlegung der Stammrollen sind die Vorbemerkungen auf dem Titelbogen genau zu beachten.

Bezüglich des Eintrags der Vorstrafen in die Reservierungstammrollen wird auf den oberamtlichen Erlaß vom 10. Dezbr. 1903, Gefellschafter Nr. 244, hingewiesen und ausdrücklich bemerkt, daß, wenn Registerstrafen nicht vorhanden sind, in den Stammrollen zu bemerken ist:

Registerstrafen und sonstige Angaben keine.

Bemerkung wird, daß nur diejenigen Bestrafungen, welche im Strafregister des Geburtsortes eingetragen sind, aufgenommen werden müssen, und daß wegen solcher Militärpflichtiger, die sich auswärts aufhalten, keinerlei Nachfragen an die Gemeindebehörde des Aufenthaltsortes oder wegen Vorstrafen gerichtet werden dürfen.

Nagold, den 3. Januar 1906.

R. Oberamt. Ritter.

### Politische Ueberblick.

Ueber die Verhandlung des Obergespanns Kowacs in Debreczin wird dem R. Tagbl. noch aus Wien gemeldet: Kowacs wurde bei der Ankunft des Budapestener Zuges aus dem Wagen gestiegen, blutig geschlagen und dann auf einen bereit gehaltenen Reiterwagen gelegt, aus dessen Wände große Eisennägel hervorkamen. Er erlitt vielfache Verwundungen und fiel in Ohnmacht. Zwei Finger der linken Hand wurden sofort abgenommen. Der 70jährige Mann wurde schwer verletzt nach Budapest zurückgeführt. Die Regierung beschloß die schärfsten Gegenmaßnahmen und entsandte einen Regierungskommissar mit Vollmachten, die sonst nur in Kriegszustand erteilt werden. Die staatlichen Posten in den widerrechtlichen Komitaten sollen nunmehr durch Militärpersonen besetzt werden. Durch derartige Vorgänge nimmt die Lage in Ungarn immer mehr an Ernst zu, zumal bei einer solchen Haltung der widerrechtlichen Komitate in Wien die Bereitschaft zu Friedensverhandlungen schwindet.

### Politische Unerzogenheit.

Man sollte es nicht für möglich halten, daß in einem geordneten Rechtsstaate wie dem Deutschen Reiche das Volk 80 sozialdemokratische Vertreter in das Reichsparlament wählt, deren einzige Tätigkeit in der fortwährenden widerwilligen Beurteilung aller unserer Einrichtungen, in der Verkenntung aller unserer Kulturfortschritte, in der Ablehnung jeden Ausbaues sozialer Gesetzgebung, in der Verweigerung jeder Wehr in Land und See und in unmeingestrichelter Lobe unserer Segner besteht, seien es nun die Engländer, ein skandinavischer Nordstaat, eine Republik oder die edlen Völker der Perse oder Ostindien.

### Erstes Kapitel.

Diese Ueberraschung, die uns anfangs als ein ganz unbegreifliches Rätsel erschien, fand eine ganz einfache Erklärung. Der mit Herrn Camp in dessen Wagen gekommene Direktor der Großen Südbahn, Herr Baldwin, war Besitzer einer großen Viehzucht in der Nähe von Rod Butte. Als der Zug ein paar Minuten über die übliche Zeit hinaus gehalten hatte, ging Camp zum Zugführer und fragte ihn nach der Ursache der Verzögerung, worauf der Mann ihm mein Telegramm zeigte. Die beiden Herren errieten sofort den Zweck meines Wanders und gingen nach Baldwin's Gehöft. Sie stiegen dort zu Pferde und nahmen anherdem alle Cowboys mit, was die Sache ganz besonders ernst machte, denn gegen eine solche Ueberzahl war tätlicher Widerstand unmöglich. Die Standwölfe, die wir von Ash Forks aus gesehen hatten, zählte von ihren Pferden her.

Ich versuchte keinen Widerstand, als der Sheriff mir den gerichtlichen Befehl vorgelegte; aber es brach mir beinahe das Herz, als ich Rodges verführtes Gesicht sah. Um ihr frisches Blut zu machen, küßte ich ihr zu:

„Unsere Segner haben mich, Fräulein Cullen, aber die Briefe haben sie noch nicht. Und denken Sie daran: vor der Morgenämmerung ist die Nacht freis am dunkelsten!“

Darauf ging ich mit dem Sheriff und Herrn Camp in den Wartesaal des Bahnhofgebäudes, wo Richter Wilson bereits auf mich wartete, um das Urteil zu sprechen.

(Fortsetzung folgt.)

### Ein Abenteuer im Expresszug.

Roman von B. S. Ford.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wir Zivilisten werden uns jetzt wohl im Hintergrunde halten müssen, Fräulein Cullen?“ sagte ich. Sie antwortete darauf mit einem Lächeln, das — na, ich will lieber nicht sagen, wie viele Millionen mir dies Lächeln wert war.

„Sie werden sehr bald hier sein!“ jauchzte sie beinahe. „Sie vergessen die Klarheit meiner Lust!“ bemerkte ich und fragte den Sheriff, wie weit die Standwölfe von uns entfernt sei.

„Sie meinen die Rinderherde da?“ fragte er. „Na, so etwa 10 Meilen.“

„Sie scheinen aber auch wirklich an alles zu denken!“ rief Fräulein Cullen, als wäre es etwas so Wunderbares, daß mir das Trügerische anscheinender Entfernungen in Arizona bekannt war. Ich deutete zuweilen, man erriet die größten Vohbrüche gerade für etwas, wofür man sie am wenigsten verdient.

Ich wartete der Sicherheit wegen noch eine halbe Stunde und gab dann gerade im Augenblick, als wir zum Jubel gerufen wurden, Zug Nr. 3 frei. Diesmal sching ich die Entladung, in Nr. 218 mitzunehmen, nicht aus.

Wir sprachen gemächlich und als wir ungefähr fertig waren, wart ich einen Blick auf meine Uhr. Es kam mir sonderbar vor, daß die Ankunft der Kavallerie sich so lange verzögerte.

„Ich hoffe, es ist doch keine Gefahr, daß der Zug zuerst ankommt?“ fragte Rodge.

„Nicht die allgeringste!“ versicherte ich. Der Zug wird frühestens in einer Stunde hier sein, und es sind 40 Minuten her, daß die Reiterei bis auf fünf Meilen heran war. Ich muß sagen, sie scheinen sich recht viel Zeit zu lassen.“

„Da sind sie schon!“ rief plötzlich Albert. Richtig, wir hörten das Geklapper von Pferdehufen; die Reiter machten offenbar einen scharfen Trab, und wir fanden alle auf und gingen an die Fenster, um sie heranzusehen. Man kann sich nicht vorstellen, wie viele Reiter da waren, als bloß ein Haufe von 30 oder 40 Cowboys da war, die in ihrer üblichen renommierten Art über die Schienen ritten.

„Hol's der Henker!“ rief ich in meiner Ueberraschung unwillkürlich aus. „Wissen Sie auch bestimmt, daß Sie eine Flogge sahen, Fräulein Cullen?“

„Nun ja, ... ich ... dachte ...“ stotterte sie. „Ich sah irgend etwas Roten und vermutete natürlich ...“

„Ich ließ sie nicht aussprechen, sondern rief: „Da ist, fürchte ich, irgend etwas Schiefes gegangen; aber unsere Sache sieht trotzdem noch gut, denn der Zug kann unmöglich vor einer Stunde hier sein. Ich will meinen Feldstecher holen und mich noch einmal umsehen, bevor ich entscheide, was ...“

Ich wurde in meinen Worten plötzlich unterbrochen: der Sheriff und Herr Camp traten ein.

ige. ... heimer ... 59 Jahren ... Däsen ... Dengler ... inbänden ... en-Bier ... Dürz 3. Köhlerei ... ilch ... Holzinger, ... ttemb. ... Bücher ...



## Konkursverfahren.

Nach dem Vermögen der **Juliane Straub** geb. Schlotter, und den Nachlass ihres verst. Ehemannes **Alwin Straub**, Bierbrauers in **Oberaltheim** wird heute am 4. Januar 1906 nachmittags 5 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bezirksnotar **Pfaff** in **Hallerbach** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Verbeibaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag den 6. Februar 1906, nachm. 4 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeindefiskus zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Januar 1906 Anzeige zu machen.

Ragold, den 4. Januar 1906.

K. Amtsgericht.

K. R. Schmid.

Veröffentlicht durch A.-G.-Schr. Schausler.

K. Grundbuchamt Ragold.

## Wohnhaus-Verkauf.

Die Erben der **Friedrich Essig**, Eifers Witwe dahier, bringen am

**Mittwoch den 10. d. Mts.**  
nachmittags 5 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:

Geb. No. 375 2 a 53 qm ein zweistöckiges im Jahr 1870 erbautes Wohnhaus mit Abtritt und Hofraum an der Burgstraße.

Bleibhaber sind eingeladen.

Den 4. Januar 1906.

Brodbeck.

Die Gemeinde Schietingen

**verkauft**  
am Montag den 8. u. Dienstag den 9. Jan.  
von je morgens 9 Uhr an

29 St. Lang- und Sägholz	I. Kl. mit	81,62 Fm.
92 " " " "	II. " "	153,00 "
160 " " " "	III. " "	141,09 "
145 " " " "	IV. " "	86,42 "
128 " " " "	V. " "	36,75 "

zus. 554 St.

mit zus. 498,88 Fm.



Das Holz ist schönste Qualität, rottarmen, die Abfuhr und Zahlungsbedingungen günstig. Zusammenkunft im Ort. Zuschläge können bei Waldmeister Luz bestellt werden. Kaufsbleibhaber sind freundlichst eingeladen.

Gemeinderat.

Oberschwandorf.

## Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Januar d. J.  
von vormittags 9 Uhr an

kommen aus den hiesigen Gemeindefeldern Distrikt Johrsberg und Buch zum Verkauf:

Baumstangen I Klasse a u. b	987 Stück
" II Klasse	416 "
" III Klasse	96 "
Dagstangen I-III Klasse	648 "
Dopfstangen I-III Klasse	575 "
Reihstangen	195 "
Bauernsteden	357 "

Zusammenkunft im Ort.

Die Stangen sind schönste Qualität und die Abfuhr günstig.

Gemeinderat.

## Für Käufer u. Wirte!

Zum Ablass der neuen, teilweise hellroten und blauen Weine liefert eine erste Weinhandlung besten spanischen Verschnittweins allerbillig. Wirte groß und klein.

Näheres auf Anfragen unter S. O. 1517 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ragold.

## Zwangsversteigerung.

In einer Zwangsversteigerungssache verkaufe ich im Wege der öffentlichen Versteigerung am

**Dienstag den 9. ds. Mts.**  
vormittags 9 Uhr

gegen bare Bezahlung:

1 Sofa,

gut erhalten.

Zusammenkunft

auf der Insel.

Bleibhaber sind eingeladen.

Gerichtsvollzieher:  
Weber.

Ragold.

Die in der Kaufjahrsnacht gegen den Feldhühner **Schwarzkopf** und **Waldschäfer** gemachten beschlagnahmten Reuherungen nehme ich jurä und leiste hie mit

## Abbitte.

Den 4. Jan. 1906.

Gottlieb Schühle.

Schönbrunn.

Einen in gutem Zustande sich befindlichen, dreirädrigen

## Fahrrad,

welcher für Kranke im Zimmer und auf der Straße benutzt werden kann, verkauft im Auftrag

Sattler Essig.

Herrenberg.

## Im Ausstopfen

von Vögeln und Säugetieren, in jeder gewünschten Stellung, empfiehlt sich

**Rudolf Bentler, Präparator.**

Haben

Sie

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. so helfen ihnen am besten u. schnellsten **Carl Nill's** allein echte Spitzweggerlich

## Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Btl. mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in Ragold: Fried. Schittenhelm; Wöhlungen: J. Broß; Ebenhansen: Th. Noll; Göttingen: J. G. Hummel; Hallertach: J. Theurer Witwe; Wöhlungen bei Ragold: H. J. Spelbel; Hohenberg: Ernst Stiller; Eimersfeld: Ernst Schaid; Wildberg: Fr. Moser's Nachf.

## ✦ Dank. ✦

Herrn **F. W. Schneider** in **Weissen** I. So. sage ich hie mit Dank, daß ich durch seine briefliche Behandlung, ohne Verabsorgung, von meinem schweren Verden in kurzer Zeit vollständig geheilt worden bin. Ich litt an heftigen Schmerzen im Fuß, die Schmerzen gingen von den Hüften bis Fußgelenk, so daß ich nur mit Mühe ganz kriechen konnte, aber nach Behandlung des Herrn **F. W. Schneider** in **Weissen** I. So., Nikolaisweg 8, wieder stramm und aufrecht ohne Schmerzen gehen kann.

**Jacob Seiginger, Mantelweber**  
Lobenhausen (N. Gerabronn (Würt.))

## Keine Ratte

und Maus bleibt am Leben, welche **Dolcia-Rattenkuchen** gefressen hat. Mit Bitterung versehenes, wohlschmeckendes Rattengift **Dolcia** handtieren unschädlich. Dose 0,50, l. — u. 1,50 in der **Apothek** in **Ragold** und **Altensteig**.

Egenhausen.

## Farren-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft im Wege der Submission

**2 zum Schlachten geeignete Farren.**

Schriftliche Offerten — mit Angabe des Preises für den Zentner Lebendgewicht — wollen bis längstens

**Montag den 8. d. Mts. vormitt. 12 Uhr**

beim **Schultheißenamt** eingereicht werden. Der Zuschlag erfolgt event. sofort

Den 2. Januar 1906.

Gemeinderat.

Oberamtsstadt Wöhlungen.

## Eichen- und sonstiger Laubholz- Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 16. Januar 1906**  
vormittags 10 1/2 Uhr

werden in der **Branerei Zahn** in **Wöhlungen** zum Verkauf gebracht:

Eichen:	61 Stück	1. Kl. mit	148,59 Fm.
"	11	2. " "	19,59 "
"	20	3. " "	20,60 "
"	240	4. " "	144,65 "
"	100	5. " "	35,84 "
Rotbuchen:	3	1. " "	1,73 "
"	12	2. " "	5,40 "
"	1	3. " "	0,45 "
Hainbuchen:	3	2. " "	0,77 "
"	1	3. " "	0,28 "
Birken:	1	2. " "	0,53 "
"	9	3. " "	3,09 "

Das Holz hat fast durchweg gute Abfuhr und ist größtenteils angerüdt.

Zuschläge können vom 8. Januar ab von Forstwart Klein in **Wöhlungen** bezogen werden.

Das Holz wird zweimal vorgezeigt: In der äußeren Hut am **11. und 13. Januar**. Zusammenkunft je **vormittags 10 Uhr** am Forstwartshaus in **Wöhlungen**.

In der inneren Hut (Starkelchen) am **12. und 15. Januar**. Zusammenkunft je **vormittags 10 1/2 Uhr** auf dem Postplatz in **Wöhlungen**.

Auf vorher ausgedrückten Wunsch erfolgt Vorzeigung auch zu beliebiger anderer Zeit.

Den 4. Januar 1906.

Waldkaffe:  
Dingler.

Ragold.

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundenschaft diene zur Nachricht, daß mein Geschäft von **Montag den 8. Januar** an wieder eröffnet ist.

Hochachtungsvoll

**Albert Raaf,**

Brot- und Feinbäckerei.

## Warnung.

Wohl die Thüringer Pillen sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, klagt man an, dieselben nachzumachen. Um einen kräftigeren, gefeßlichen Schlaf zu haben, lasse ich von heute ab den Namen **Thüringer Pillen** für mein Produkt fallen, und bringe es nur unter dem patentamtlich geschützten Namen

## "Thürpil"

(abgefaßt aus **Thüringer Pillen**) in den Handel. Wer also mein gegen die **Kalberkühn** und sonstige tierische Ursachen bewährtes Mittel haben will, verlange nur noch **Thürpil** und weise alle falschen Pillen und solche in Schachteln, die **W** nebenstehende Etikette nicht tragen, als Fälschung jurä. **Thürpil** kommt nicht lose, sondern nur in Originalpackungen in den Handel.

**Thürpil** ist zu den alten Pillen (Nr. 2, 1, 10 für die ganze, 24 Pillen enthaltende und Nr. 1, 10 für die halbe, 12 Pillen enthaltende Dose) bei Apothekern und Drogerien zu haben. Nachahmungen bitte ich mit Freundschaft einzufinden, ich werde gegen die Nachahmer, **Cl. Lageman**, chemische Fabrik, **Wachen** (a. a. O.)



244



Nagold.

## Arbeiterverein Nagold.

Die ordentliche  
**General-Versammlung**

findet am **Sonntag den 7. Januar 1906** nachmittags 3 Uhr im Lokal (Saffhaus zum Stern) statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht von 1905.
2. Renovation der Vorstandsmitglieder.
3. Sonstiges.

Zahlreich: Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

## Gläubiger-Aufruf!

Forderungen an mich bitte ich binnen 8 Tagen beim hiesigen Schultheißenamt anzuzeigen.

Oberjettingen, den 3. Januar 1906.

Johann Georg Stodinger, L. S.

### Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit seinem lieblichen Geschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35 Pfd.	10 Pf.-Dosen
Ringhafen	15-20-35 "	A. 46.50 grg. Nachn. ob. Vorkauf
Schwenkessel	30-40-60 "	W. Beurlen jr.
Teigschüssel	15-30-50 "	Kirchheim-Teck 105 (Württ.)
Wasserkopf	20-40 "	In Holzgeb. Preisl. 3. Dienst.

Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.

Tausende Anerkennungschriften.

**Bestes Hamburger Stadtschmalz**, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen A 5 60, 25 Pfd.-Eimer à 55, 1/2 Str. Kübel 54. 1 Str.-Kübel 53 bei Obigem.

## Thee als Ersatz für Alkohol!

dürfte in der Zukunft eine grosse Rolle spielen. — Während alkoholhaltige Getränke eine Erschlaffung des Körpers und Geistes bewirken, wird durch den Genuss von Thee die Arbeitsfreudigkeit erhöht! Dabei wirkt er, namentlich kalt getrunken, ausserordentlich durststillend! Aus diesem Grunde ist Thee in der Touristik und Truppen-Verpflegung längst im Gebrauch; auch wird in neuerer Zeit vielfach den Bahndienstboten und dem Arbeiterpersonal grosser Etablissements Thee verabreicht. — Schon seiner Billigkeit wegen sollte Thee in den Familien der Arbeiter mehr Eingang finden!

**Marko Polo Thee in guter Qualität kostet im Gebrauch die grosse Tasse nur 1-2 Pfg.**

4 Sorten von Mk. 2.10 bis Mk. 5.— pro Pfund.

Man verlange ausdrücklich Marco Polo Thee!  
Nicht lose, nur in verschlossenen Packungen.

**Franz Kathrein's Nachfolger u. N. München. Hamburg.**  
Niederlage in Nagold bei Herrn Hoh. Lang, Konditor.

## Kalender

empfehlen  
G. W. Zaiser.



## Feinacher Hirschquelle

Rein natürliches Mineralwasser.

Niederlage: Gustav Klein & Hirsch. Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart und Feinach. Teleph. Nr. 7.

# STOLLWERCK



# SCHOKOLADE KAKAO



## Radfahrer-Verein Mötzingen.

Sonntag 7. Januar  
nachmitt. 2 Uhr  
findet im Saffh. z. Lind e  
aufser jährliche

### General-Versammlung

statt. Wegen Wichtigkeit der Tages-Ordnung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen.

Der Vorstand:  
Großmann.

Nagold.

Am Samstag (Erscheinungsfest)  
findet in der Waldlust ein

## Gans- und Reh-Essen

statt, wozu freundlich einladet

Karl Kappler.

Schreinerartikel etc.

### Eugen Berg

Werkzeuge und Baubeschläge.

Nagold.



Vater May's IDEALBRILLE

kein Drücken, kein Buntwerden,  
für alle vorkommenden Fälle  
empfehlen

Gg. Hartmann,  
Sattler und Tapezier.

2 gebrauchte, gut erhaltene  
**Soja**

verkauft billig  
der Obige.

## Sofortige Abhilfe

und Besserung von Haarkrankheiten können Sie sich nur mit Gg. Schneider's garantierter Schuppen- und Flechtenpomade, Preis R. 1.50, verschaffen. Bestes Mittel gegen Schuppen, Flechten, Haarausfall sowie Jucken der Kopfhaut. Behandlung übernehme ich unter voller Garantie.

Gg. Schneider, Stuttgart  
Spezialist in Haarpflege  
Langestraße 15  
Versandt per Nachnahme  
Auskünfte gratis.

Jüngerer tüchtiger  
**Schuhmacher**

findet sofort dauernde Stelle bei

Gustav Knödler,  
Neuenbürg a. Gnz.

Nagold, den 5. Januar 1906.

## Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser L. Sohn und Bruder

### Otto Schnabel

heute früh nach kurzer Krankheit durch eine Herzlähmung im Alter von 18 Jahren von uns abberufen wurde.

Die tiefbetrübte Mutter:  
**Emma Schnabel.**

Beerdigung Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Schietingen, 4. Januar.

## Trauer-Anzeige.

Tollnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

### Katharine Motz Schullehrers Witwe

heute vorm. 10 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 71 Jahren unerwartet schnell in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.

Nagold.

### Selbstgemachte Eiernudeln

empfehlen stets frisch

Albert Kemmler, Konditor.

## Stolz

Kann Jeder sein, der eine jarde weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Nasenreisigkeits hat, daher gebrauche man nur

### Stedenpferd - Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Stedenpferd. A St. 50 Pf. bei: G. W. Zaiser, Otto Drissner.

## S u s t e n!

Wer diesen nicht heilt, verläubigt sich am eigenen Leibe!

### Kaiser's Bräu-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt. Herzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarth, Verschleimung u. Rachenkatarth.

4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Pat. 25. Pfg. bei Fr. Schmid in Nagold, G. Gutefant u. Böden in Heiterbach, Wilh. Wiedmann in Unterjettingen, Th. Krahl in Wildberg.

## Hohen Verdienst

erzielt jedermann durch sein patriotisch. gesch. „Orakel“. Interessant für alt und jung. Prospekt gegen Retourmarke. Muster 60 s. Verlangen Sie sofort.

Emil Handtler, Treuen i. S. 7.

## Krampf-Husten

sowie chronische Katarth, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. (Behandl: 10% Kaliuniosst. 90% reinf. Zucker. In Beuteln à 25 u. 50 s u. in Schacht. à 1. A bei Kond. G. Lang, Nagold, in Wildberg: bei H. Frauer. [D.]



## Kaiser-Otto Hafermehl und Suppen

Sind die besten u. appetitlichsten!

## Papier-Servietten

empfehlen  
G. W. Zaiser.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Samstag, 6. Jan. Erscheinungsfest: 1/10 Uhr Predigt. 5 Uhr Missionsgottesdienst.  
Sonntag, 7. Januar. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts. 1/8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.  
Donnerstag, 11. Jan. 8 Uhr abends Bibelstunde im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Samstag, 6. Jan. Hl. Dreifaltigkeits-Fest. Morgens 7 1/2 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 7. Jan. Vorm. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Betstunde.

80. Jah...  
Erste...  
mit...  
Sonn- und...  
Preis vier...  
Hier 1. A. mit...  
1.25 A. in...  
1.25 A. im...  
Württemberg...  
Monatsabon...  
nach...  
Ne 5  
Erlaß an...  
und Fähr...  
Unter...  
in der neuen...  
pro 1901) f...  
rungsstimm...  
nancisten...  
rollen im G...  
I. Ja di...  
werden:  
a) alle in...  
1888...  
ermittelt...  
b) die in...  
sich au...  
c) die sich...  
d) die etw...  
haltend...  
nummer...  
e) die bur...  
etwa...  
treten.  
Wehr...  
Eintritt in...  
aktive Dier...  
auch einget...  
Bei Au...  
urkunde und...  
wanderung...  
Im Ab...  
Rechts- und...  
Aufnahme in...  
§ 21 Bff. 2...  
bei dem Ob...  
II. Der...  
rolle pro 19...  
schlechte...  
ist hinter...  
bei genüge...  
wo bei ein...  
kommen, ist...  
Es ist daran...  
richtigen...  
die Militär...  
In der...  
Nr. 1 zu be...  
Anfangsbuch...  
riert und an...  
raum zu Ne...  
Geburtsst...  
Kuche...  
Geschichte...  
§ 1706 des...  
Ein A...  
Dere...  
erhalten, jed...  
Befehl des...  
Der Mi...  
vorgubringen...  
Ich antwort...  
einem Rechts...  
wie es ja an...  
nur, wesweg...  
Formalitäten...  
erklärte Wü...  
hierauf frag...  
denken hätte...  
„D, gan...  
hof“, Gu...  
„Ich w...  
janger Mann...  
„Na, ein...  
hof der Bere...  
forpuffte ge...  
bauer's, die...  
freundlichem...  
Sie sah...